

Offener Ganztag an den drei Stockelsdorfer Grundschulen

Erich-Kästner-Grundschule,

Gerhart-Hauptmann-Schule

Grundschule Ravensbusch

Das pädagogische Konzept basiert auf den schulrechtlichen Vorgaben und der aktuellen Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen Bildungsgang G 8 – Richtlinie Ganztag und Betreuung und ist Bestandteil des Schulprogramms.

Inhaltsverzeichnis

1. Fakten zu den Schulen (Stand 08/20)
 - 1.1 Zahlen
 - 1.2 Vorgeschichte
 - 1.3 Personal
 - 1.4 Nutzung des Schulgeländes für die unterrichtsergänzenden Angebote im Offenen Ganzttag – hier Schulhof
 - 1.5 Nutzung der Räume im Schulgebäude
 - 1.6 Nutzung der Sporthalle
2. Gemeinsame pädagogische Leitgedanken und Erziehungsziele
 - 2.1 Maßnahmen zur Verzahnung des Lebens und Lernens an Vor- und Nachmittagen
 - 2.2 Kooperationen
 - 2.2.1 TH Lübeck „Der Junior Campus“
 - 2.2.2 Ringstedtenhof Lübeck
3. Angebote und Inhalte im Rahmen der Offenen Ganzttagsschule
 - 3.1 Struktur der unterrichtsergänzenden Angebote
 - 3.2 Mittagstisch
 - 3.3. Hausaufgabenbetreuung
 - 3.4. Inhalte des Beitrags der Nachmittagszeit zum längeren gemeinsamen Leben und Lernen
 - 3.4.1. AG Angebote
 - 3.4.2. interne Beschäftigungsangebote während des Betreuungsgeschehens
 - 3.5. Anmelde- und Aufnahmeverfahren
 - 3.5.1. Einführung der Erstklässler
 - 3.6. Ferienbetreuung
4. Partizipation
 - 4.1 Beteiligung der Schüler*innen
 - 4.2 Beteiligung der Eltern
 - 4.3 Evaluation, Auswertung und Reflexion, Definition der Qualitätsbereiche
5. Finanzierung

Anhänge (liegen dem Erstantrag zum 1.8.20 bei):

- Flyer AG Programm
- Tagesstruktur/-abläufe
- Handlungskette Regeln, Grenzen, Konsequenzen
- Gebührenordnung
- Wochenstrukturplan (neu)
- Medienkonzept
- Schulsozialarbeit

1. Fakten zur Schule (Stand 08/20)

1.1 Zahlen	EKS	GHS	RAV
✓ Anzahl Schüler*innen:	200	210	232
✓ Schüler*innen im offenen Ganztag	130	115	143
✓ Klassenräume:	9	9	11
✓ Gruppenräume:	2	5	3
✓ Sporthalle:	1	1	1
✓ Pädagogisches Personal	9	8	10
✓ Freiwilliges Soziales Jahr	3	2	4

1.2 Vorgeschichte

Stockelsdorf liegt im Süden des Kreises Ostholstein, grenzt an Lübeck und Bad Schwartau. Dadurch wird die Infrastruktur der beiden Städte auch intensiv mitgenutzt.

In mehreren Gewerbegebieten werden Dienstleistungen und Waren aus den unterschiedlichsten Branchen angeboten. Neben familiären Betrieben gibt es mittlere Betriebe und Großbetriebe.

Es gibt mit der Gerhard-Hilgendorf-Gemeinschaftsschule eine weiterführende Schule, Gymnasien befinden sich mit Stadtbusanbindung in Bad Schwartau und Lübeck.

Die kinder- und jugendrelevante soziale Infrastruktur finden wir u.A. in einem kommunalen Jugendzentrum, dem Sportverein ATSV und SV Dissau, den Pfadfindern, der Musikschule, der Bücherei und der Kirche.

Im Hauptort Stockelsdorf besuchen die Schüler*innen vorzugsweise ihre wohnortnahe Schule.

2015 begann die Koordination des Schulträgers mit der Vorbereitung für den Offenen Ganztag an den Grundschulen und seiner Einbettung in die kommunale Jugend- und Schulsozialarbeit. Die konkrete Planung wurde mit einem Beschluss des politischen Ausschusses im Juni 2016 auf den Weg gebracht. Ab März 2017 traf sich der Schulträger

mit den Vereinen zur Förderung von Kindern e.V. und dem Verein Feste Grundschulzeiten in Lenkungsgruppen an jeder der drei Grundschulen in Stockelsdorf, um den Ganzttag gemeinsam zu entwickeln. In den Lenkungsgruppen waren Elternvertreter*innen, Schulleitung, Betreuer*innen, Lehrkräfte, ein Vertreter des Schulträgers und die spätere Gesamtleitung des Trägers vertreten. Die Lenkungsgruppe traf sich in regelmäßigen Abständen, um ein tragbares Konzept für den Offenen Ganzttag zu entwickeln.

Wir befinden uns auch weiterhin im Prozess zur Umsetzung der Konzepte vor Ort. Nicht alle Wünsche und Anregungen der ersten Stunde werden realisiert werden können, neue Entwicklungen können dafür mit eingebettet werden. Es wird Schritt für Schritt vorgegangen, Tagesabläufe für die OGGS „light“ sind bereits mit Beginn des Schuljahres 18/19 gestartet.

Der jetzige Träger des offenen Ganztages ist in dem Prozess der Entwicklung und Anbahnung zum Offenen Ganzttag an Stockelsdorfer Grundschulen aus den beiden oben genannten Vereinen entstanden und trägt den Namen Verein zu Förderung von Kindern „Offener Ganzttag an den Grundschulen in Stockelsdorf OGGS“ e.V.

1.3. Personal

Der Verein zu Förderung von Kindern „Offener Ganzttag an den Grundschulen in Stockelsdorf OGGS“ e.V. entscheidet in Abstimmung mit der Schulleitung über die Angebote im Rahmen des pädagogischen Konzeptes der Schule und das dafür einzusetzende Personal. Es ist im offenen Ganzttag ein Personalschlüssel 20:1, respektive 20:2 Halbtagsstellen geplant. Zurzeit setzt sich das Team aus Heilerzieher*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagogische Assistent*innen und weiteren Mitarbeiter*innen ohne pädagogische Qualifikationen zusammen. Letztere haben zur Vorbereitung auf die erweiterten Anforderungen an einer Fortbildung der VHS Lübeck „Zertifikatskurs für pädagogische Mitarbeiter“ im ersten Halbjahr 2019 teilgenommen. Eine Gesamtleitung des Trägers ist für den Betrieb des Offenen Ganztages an allen drei Stockelsdorfer Grundschulen verantwortlich. Zusätzlich kümmert sie sich um übergeordnete Fragestellungen im Schulalltag des Ganztages.

Eine AG-Koordinatorin des Trägers erstellt in Absprache mit der Schulleitung die Arbeitsgemeinschaften für alle drei Stockelsdorfer Grundschulen. Ihre allgemeinen Aufgaben sind es AG Anbieter zu finden, Kooperationen mit Vereinen zu erstellen, das Bewerben von Angeboten durch die Flyer, die Hallenbelegung zu organisieren, den AG Flyer zu gestalten. Darüber hinaus kümmert sich an den Grundschulen um die Steckbriefe der

Anbieter, Teilnahmelisten und Räume für die AGs. An jeder Schule wird mit einer Doppelspitze gearbeitet, einer pädagogischen- und einer organisatorischen Leitung des Trägers. Zusätzlich werden Honorarkräfte beschäftigt, die für die unterschiedlichsten Angebote im Nachmittag eingesetzt werden.

Zwei weitere Verwaltungskräfte des Trägers sind der Gesamtleitung des Trägers unterstellt.

.

1.4 Nutzung des Schulgeländes für die unterrichtsergänzenden Angebote im offenen Ganzttag – hier Schulhof

Kinder brauchen Platz und Raum um sich gesund zu entwickeln und zu entfalten. Der Schulhof lässt auf Grund seiner Größe den Platz für unterschiedlichsten Bewegungsaktivitäten. Auf dem Schulhof steht ein Spielhaus, welches eine Vielfalt an Materialien beherbergt. Diese können gegen eine Pfandabgabe ausgeliehen werden. Auch fest installierte Spielgeräte stehen den Kindern zum Ausprobieren, Lernen und Begreifen zur Verfügung. Es ist Raum zum Klettern, Schaukeln, Ballspielen und Zeit für kreative Spielgestaltung. Spielgeräte und –fahrzeuge schulen spielerisch die motorischen Fähigkeiten.

1.5 Nutzung der Räume im Schulgebäude

- ✓ Nutzung der Klassenräume für HA
- ✓ Mehrfachnutzung der Bibliothek, der Mensa, der Container an EKS und RAV

1.6 Nutzung der Sporthalle

Mit dem Schulträger und den ansässigen Vereinen wurde ein effektiver Nutzungsplan erstellt, der die Bedürfnisse aller Beteiligten gut vereinen kann. Der Ganzttag hat auch eigene Hallenzeiten und es können Angebote des ATSV Stockelsdorf genutzt werden, u. A. Tischtennis, Fußball, Turnen und Leichtathletik.

2. Gemeinsame pädagogische Leitgedanken/Lern und Erziehungsziele

Gemeinsam schaffen wir es, ...

- ... die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.
- ... die Bildungschancen zu erhöhen.
- ... die Benachteiligungen abzubauen.

- ... die individuellen Fähigkeiten und Interessen aller Schülerinnen und Schülern zu fördern.
- einen Zugang zu unterschiedlichen Freizeitangeboten zu gestalten.

Hierbei ist uns wichtig:

- Eltern und Erzieher zu schulen, einen wertfreien Blick auf das einzelne Kind zu haben und ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen wie Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammen zu tragen, um die individuelle Persönlichkeit des Kindes positiv zu entfalten.
- Dieses Bemühen bringen die pädagogischen Mitarbeiter*innen jedem Kind entgegen. Es erlebt die innere Verbindung und den wertschätzenden Umgang mit ihm. Bei Konflikten wird nach individuellen Lösungen gesucht, eine Prägung wird durch gute Gewohnheiten und durch Rituale ermöglicht.
- Mit Vorbild wird die emotionale Intelligenz der Schüler*innen geweckt und sie entdecken ihre sozialen Kompetenzen. Gemeinsam wird ein menschlicher sozialer Raum geschaffen, in dem die Schüler*innen ihr eigenes Wesen offenbaren dürfen.

Praktische Grundlagen sind:

1. Der kontinuierliche Austausch mit den Eltern statt Krisensitzungen
2. Ein Erfahrungsaustausch in Teamsitzungen
3. Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiter*innen
4. Die Fortbildung der Mitarbeiter*innen zur SPA oder Erzieher*in

2.1 Maßnahmen zur Verzahnung des Lebens und Lernens an Vor- und Nachmittag

Es gibt Maßnahmen bzw. Vereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit zwischen:

- Schulleitung und Standortleitung des Trägers des Ganztagsbereichs
- Es finden im mehrwöchigem Abstand Treffen mit der Gesamt Leitung der OGGS, der Schulleitung und einem Vertreter des Schulträgers statt

- Es gibt regelmäßige Treffen von Lehrkräften und Mitarbeiter*innen der OGGS
- Ein gemeinsam formuliertes und gelebtes Regelwerk (Regeln, Grenzen, Konsequenzen, *siehe Anhang*)
- Einen kurzen Austausch zwischen Lehrer und Betreuungskraft nach Beendigung des Unterrichtes
- Einen Austausch aller an OGGS Beteiligten im Rhythmus von acht Wochen
- Festgelegte Kommunikationswege bei auftretenden Problemen
- Abholen der Betreuungskinder nach Unterrichtschluss durch die Betreuer*innen

2.2 Kooperationen

2.2.1 TH Lübeck „Der Junior Campus“

Fragen, Forschen und Begreifen – kurzum Forschendes Lernen.

Der Junior Campus hat es sich zur Aufgabe gemacht, primär das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaften, Technik und Medizin zu wecken. Unabhängig von Alter, Bildung oder Herkunft finden wir Antworten auf viele bislang unbeantwortete Fragen. Naturwissenschaften, Technik und Medizin sind Teil der kulturellen Bildung unserer Gesellschaft und durch Experimentier- und Forschungsangebote machen sie diese Welten erlebbar, greifbar und verständlich für Kinder und Jugendliche.

Voraussetzungen für eine Auszeichnung als Netzwerkpartner sind:

- Die Teilnahme an mindestens zwei Junior Campus Schulungen pro Jahr/pro Institution
- Das Ausfüllen & Einreichen des Auszeichnungsheftes
 - ✓ Das Auszeichnungsheft wird kostenfrei angefordert
 - ✓ 10 Experimente und 2 Projekte müssen nachgewiesen und durchgeführt werden.
- Eine Prüfung der Unterlagen durch die Leitung des Junior Campus ist nötig
- Die konkrete Umsetzung am Standort
 - ✓ Eine Hauptverantwortliche im OGGS Team organisiert die Experimente AG:

- Kommunikation mit der TH
 - Koordinieren der Weiterbildung für die Mitarbeiter*innen bezüglich der geplanten Experimente
 - Leiten der AG Treffen für die Mitarbeiter*innen
 - Zusätzlich bietet sie selbst zwei Experimente AGs „Weltenendecker“ am Standort EKS an
- ✓ An allen Standorten gibt es zwei Mitarbeiter, die sich für das Thema Experimente verantwortlich sind
 - ✓ Die Experimente AGs finden durchgängig im Jahr statt, die Anmeldung der Kinder erfolgt über eine AG Flyer oder über das Dagomi Elternportal

2.2.2 Ringstedtenhof Lübeck

Im Rahmen der offenen Ganztagsangebote bietet der Landwege e.V. im Zuge seiner nachhaltigen Bildungsarbeit (BNE) folgende Kooperation auf dem JNH-Ringstedtenhof an. Die Veranstaltung gilt als schulische Veranstaltung auf dem JNH-Ringstedtenhof.

Nachmittagsangebote zum Themenfeld - ökologischen Landwirtschaft, ökologischer Gartenbau, Naturerleben - fortlaufend in der Schulzeit, erstmals ab September 2020 bis auf Widerruf an den Tagen Montag und Dienstag in der Zeit von 15-17.00 Uhr. Geplant und kalkuliert wird mit insgesamt 33 Terminen pro Schuljahr. Betreut wird dieses Angebot gemeinsam von jeweils einer Mitarbeiterin/ einem Mitarbeiter des Vereins OGGS e.V. und einer Mitarbeiterin/ einem Mitarbeiter des Landwege e.V.

3. Angebote und Inhalte im Rahmen der Offenen Ganztagschule

3.1 Struktur der unterrichtsergänzenden Angebote

Um einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, gibt es einen zentralen Meetpoint, an dem sich alle zu betreuenden Schüler*innen, direkt nach Unterrichtsende, für das gewählte Angebot und den Raum an- und abmelden können, hier sehen die Eltern auch, wo sich ihr Kind gerade aufhält. Der Meetpoint ist kontinuierlich von einem/r Mitarbeiter*in besetzt, um zusätzliche Auskünfte zu geben, zu unterstützen und das Geschehen im Blick zu haben.

Dieses System ermöglicht schnell zu erkennen, wo sich jedes Kind in der Betreuung gerade befindet. Die Eltern haben immer einen direkten Ansprechpartner, der über die aktuelle Situation des jeweiligen Kindes Bescheid weiß und direkte Rückmeldung zu Hausaufgaben etc. geben kann.

3.2. Mittagstisch

Es gibt einen Caterer an allen drei Schulen. Zu Beginn des neuen Schuljahres, starten wir mit einem Gericht pro Schule und Schüler. Eltern melden das Essen für ihr Kind direkt beim Caterer an.

An jeder Schule gibt es eine Mensa, die mit entsprechendem Personal ausgestattet ist. Die Kinder können sich nach Unterrichtsende der 5. Schulstunde am Meetpoint für das Mittagessen anmelden. Die Mensa ist bis 14.00 Uhr geöffnet und der/die Mitarbeiter*in am Meetpoint hat einen Überblick, welches Kind schon gegessen hat. Die Kinder, die für das Mittagessen angemeldet sind und noch nicht gegessen haben, werden um 13.30 Uhr erinnert und in die Mensa geschickt. Es gibt die Möglichkeit, das Mittagessen entweder über den Caterer zu beziehen oder das Kind durch eine selbst mitgebrachte Mahlzeit zu versorgen.

3.3. Hausaufgabenbetreuung

Eine weitere wählbare Station nach der 5. Schulstunde ist die Hausaufgabenbetreuung. Hierfür stehen mehrere Räume zur Verfügung, die von jeweils einem/r Mitarbeiter*in besetzt sind, der/die die Kinder beaufsichtigt und unterstützt. Den Kindern, die bis 14.00 Uhr die Betreuung in Anspruch nehmen, ist es freigestellt die Hausaufgaben in der OGGS zu erledigen, außer es besteht eine direkte Vereinbarung mit den Erziehungsberechtigten, in diesem Fall müssen die Hausaufgaben erledigt werden. Alle anderen Kinder haben die Möglichkeit, diese bis 15.00 Uhr in den entsprechenden Räumlichkeiten zu erarbeiten. Auch hier kontrolliert der/ die Mitarbeiter*in des Meetpoints die Anwesenheit und erinnert die entsprechenden Kinder um spätestens 14.30 Uhr.

3.4. Inhalte des Beitrags der Nachmittagszeit zum längeren gemeinsamen Leben und Lernen

Den Kindern wird ein breitgefächertes Angebot geboten. Alle Angebote sind von den Kindern mit ihren Eltern frei wählbar. Die Angebote umfassen die aktuellen Bildungsthemen: Sprache, Kommunikation, Musik, Bewegung, Sport, Ernährung, Gesundheit, kulturelle Bildung, Medienbildung, Kreativität und Naturwissenschaften. Einige Angebote finden als Arbeitsgemeinschaft statt, andere werden im Alltag gelebt.

3.4.1. AG Angebote

Seit dem Schuljahr 18/19 haben wir für jede Schule einen Flyer mit unterschiedlichen AG Angeboten zusammengestellt.

Die Angebote werden zum Teil von pädagogischen Mitarbeiter*innen des Ganztages angeboten. Externe Anbieter arbeiten auf Honorarbasis. Vor Beginn müssen alle externen Anbieter eine Probestunde für die Mitarbeiter*innen anbieten, um die Eignung des jeweiligen Anbieters und des Angebotes zu prüfen und den Mitarbeiter*innen Einblick in die Arbeit zu gewähren. Ein AG-Bogen mit Angaben von Angebot und Anbieter ist obligatorisch. Die Anbieter werden vor Ort von den jeweiligen Leitungen betreut.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden die Angebote regelmäßig überprüft und inhaltlich und zeitlich angepasst.

3.4.2. Interne Beschäftigungsangebote während des Betreuungsgeschehens

Jede/r pädagogische Mitarbeiter*in bereitet sich, in der dafür vorgesehenen Vorbereitungszeit auf Angebote und Projekte während des Betreuungsgeschehens vor. Diese richten sich ebenfalls nach den einzelnen Bildungsthemen.

Angebote können spontan, nach den Bedarfen/Bedürfnissen der Kinder, gemacht werden oder aber auch fest in das von den Kindern wählbare Stationssystem angeboten werden. Dieses findet dann in einem extra Raum statt oder wird in das Geschehen mit integriert (z.B. in einem der Spielräume, im Außengelände oder in der Turnhalle). Die Uhrzeit hierfür ist variabel (zwischen 12.00 Uhr- 17.00 Uhr).

3.5. Anmelde und Aufnahmeverfahren

Jede Familie, die sich zum neuen Schuljahr anmeldet, wird zu einem Anmeldetermin in die Schule eingeladen, dort werden Vertragsmodalitäten besprochen. Danach folgte zu einem weiteren Termin ein ausführliches Kennenlerngespräch. In diesem Gespräch werden freiwillige Informationen zum Kind, der Familie etc. erörtert. Das Kennenlerngespräch dient der ersten Kontaktaufnahme von Eltern und der pädagogischen Leitung, um die Beziehungsarbeit aufzunehmen und eine Basis für die gemeinsame Zusammenarbeit im offenen Ganztags zu legen.

Darüber hinaus finden Schnuppertage an allen drei Schulen statt. Zum Schnuppertag kommen die neuen Erstklässler*innen mit Ihren Eltern in die Schule. Vor Ort werden Spiele gespielt, Führungen durch die Räumlichkeiten angeboten, es ist Zeit für Fragen und natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt.

3.5.1. Einführung neuer Erstklässler*innen

Die neuen ersten Klassen werden vom Betreuungspersonal in den ersten vier Wochen des neuen Schuljahres im Klassenraum abgeholt. Es wird im Verbund gegessen und Hausaufgaben gemacht. Dies soll einen leichteren Übergang von KITA Kind zum Schulkind ermöglichen und das Kind behutsam in das „offene“ System einführen. Zudem ist es wichtig, einen „ersten Eindruck“ der Kinder zu bekommen und den Kindern die Sicherheit durch eine feste Bezugsperson zu geben.

3.6. Ferienbetreuung

In den Oster- und Herbstferienwochen wird eine Betreuung angeboten, in den Sommerferien werden drei Wochen Betreuung angeboten. Die Betreuungszeit ist von 7.00 bis 16.00 Uhr, Montag bis Freitag, abgestimmt auf den tatsächlichen Bedarf. Es sind dieselben, vertrauten Mitarbeiter*innen verantwortlich.

Jede Ferienzeit steht unter einem Motto. In vergangenen Herbstferien z. B. Apfel, Herbstzauber etc. Dieses Motto dient als Richtlinie für den pädagogischen Inhalt der Betreuung in den Ferien. Jede/r Mitarbeiter*in bereitet Angebote zu dem entsprechenden Thema vor, welches in den Ferien von den Kindern frei wählbar ist. Es gibt auch Angebote, für die sich die ganze Gruppe der angemeldeten Kinder

interessiert und mitmacht (z.B. Grundschule sucht den Superstar, Schatzsuche oder eine Olympiade). In den Ferien liegt der Schwerpunkt auf der Freude an der freien Zeit, Freundschaftsanbahnungen und Festigungen und natürlich an die Heranführung der verschiedenen Themen der einzelnen Bildungsbereiche.

Vorab werden in einem Elternbrief die Eckdaten, die Betreuungszeiten und das Motto mitgeteilt, damit sie gut informiert mit ihren Kindern eine Teilnahme absprechen und anmelden können.

4. Partizipation

4.1 Beteiligung der Schüler*innen

Im Zuge des Qualitätsmanagements werden jährlich Fragebögen erstellt und an Schüler*innen zur Beurteilung von Angeboten und Betreuung ausgegeben.

Eine erste Grundbefragung bezüglich der AG Angebote hat bereits in 2017 vor Einführung der OGGS light stattgefunden.

- Partizipation durch freie Wahl der AG
- Partizipation durch freie Wahl des Angebotes nach dem Schulvormittag
- Projektbezogene Beteiligung

4.2 Beteiligung der Eltern

- Kennenlerngespräch
- Schnuppertag
- Elternbriefe
- Elternabende
- Elterngespräche
- Tür und Angel Gespräche

4.3 Evaluation-Auswertung und Reflexion, Definition der Qualitätsbereiche

- Beschwerde Management
- Sprechstunden der Leitung

- AG Angebote
- Umsetzung der Konzeption
- Mittagessen: Wir arbeiten an einer Annäherung an die Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- Anfertigung einer Arbeitsplatzbeschreibung der einzelnen Tätigkeiten
- Mitarbeiter Schulungen bzw. Weiterbildungen

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Ganztags- und Betreuungsangebote erfolgt über den Schulträger, Elternbeiträge, Fördermittel des Landes und Spenden. Die Elternbeiträge werden so gestaltet, dass sie nicht zum Ausschluss einzelner Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme an den Ganztags- und Betreuungsangeboten führen können (Sozialstaffel / Geschwisterermäßigung). Die Kosten der Ganztagsangebote ab dem 1. August 2020 sind der genehmigten Gebührenordnung zu entnehmen.

Anhänge (liegen seit Erstbeantragung zum 1.8.20 bereits vor):

1. Flyer AG Programm
2. Tagesstruktur/-abläufe
3. Handlungskette Regeln, Grenzen, Konsequenzen
4. Gebührenordnung
5. Wochenstrukturplan (neu)

A1: Medienkonzept

A2: Schulsozialarbeit

